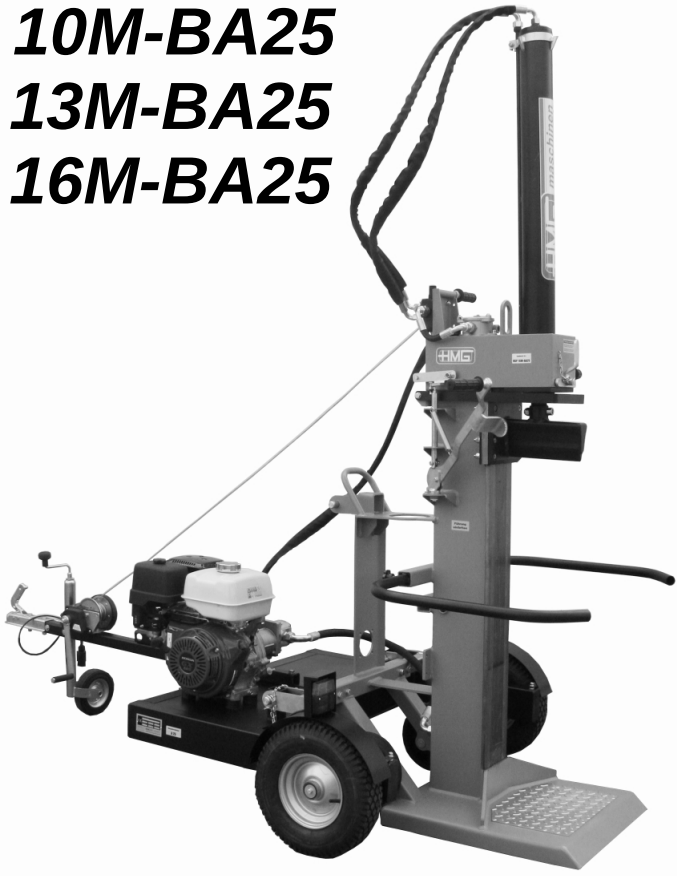
Betriebsanleitung
hydr. Holzspalter

- ***HSP 10M-BA25***
- ***HSP 13M-BA25***
- ***HSP 16M-BA25***



Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine die Bedienungsanleitung aufmerksam durch! (10M-16M-BA25 120811)

Hess Maschinenbau Griesbach

HMG maschinen zur holzverarbeitung

Wir machen Qualität preiswert

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines 3
1.1 Geltungsbereich 3
1.2 Übernahme 3
1.3 Hersteller 3
1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung 4
1.5 Kurzbeschreibung der Maschine 4
1.6 Beschreibung 4
1.7 Warenkennzeichnung und deren Bedeutung 5

2. Arbeiten mit dem Holzspalter 5
2.1 Sicherheitsvorschriften 6
2.2 Transport 7
2.3 Inbetriebnahme der Maschine 7
2.4 Zylinder ausfahren 9
2.5 Der Spaltvorgang 10
2.6 Zylinder einfahren 11
2.7 Zusatzausrüstung 12
2.8 Beenden der Arbeit 13

3. Instandhaltung 14
3.1 Kontrollen 14
3.2 Hydrauliksystem/Füllmenge 14
3.3 Ölwechsel 14
3.4 Ölfilterwechsel/Reinigung 15
3.5 Ölwechsel des Übersetzungsgetriebes 15

4. Fehlerbeseitigung 16

5. Technische Daten 18

6. Garantie/Gewährleistung 19

7. EG Konformitätserklärung 20

1. Allgemeines

Lieber Kunde,

wir beglückwünschen Sie zum Kauf eines HMG-Holzspalters.

Damit Sie an Ihrem HMG-Holzspalter lange Freude haben und gefahrlos damit umgehen können, bitten wir Sie, folgendes zu beachten: **Die Maschine darf nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die mit der Bedienungsanleitung und den geltenden Vorschriften über die Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sind.**

Holzspalter werden folgend als HSP bezeichnet!

1.1 Geltungsbereich

Die Bedienungsanleitung gilt für folgende Holzspalter (auf dem Typenschild der Maschine ist die Typenbezeichnung angegeben): HSP 10M-BA25, HSP 13M-BA25, HSP 16M-BA25.

1.2 Übernahme

Bei Anlieferung Ihres Holzspalters durch uns oder durch einen Transporteur kontrollieren Sie bitte das Gerät auf eventuelle Transportschäden oder fehlende Teile. Wenden Sie sich sofort an Ihren Fachhändler oder direkt an uns, wenn Sie eine Beanstandung haben. Spätere Reklamationen wegen Transportschäden können nicht mehr anerkannt werden.

1.3 Hersteller

HMG HESS GmbH & Co. KG
Holzspalt- u. Sägetechnik
Dingolfinger Straße 54
D-94419 Reisbach/Griesbach

Telefon: 0049-(0)8734-9384-0
Telefax: 0049-(0)8734-9384-25

E-Mail: info@hmg-maschinen.de
Internet: www.hmg-maschinen.de

1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der beschriebene Holzspalter ist ausschließlich zum Spalten von Holz mit einer Gesamtlänge von 1110 mm und einem Durchmesser von 10- 40 cm geeignet.

1.5 Kurzbeschreibung der Maschine

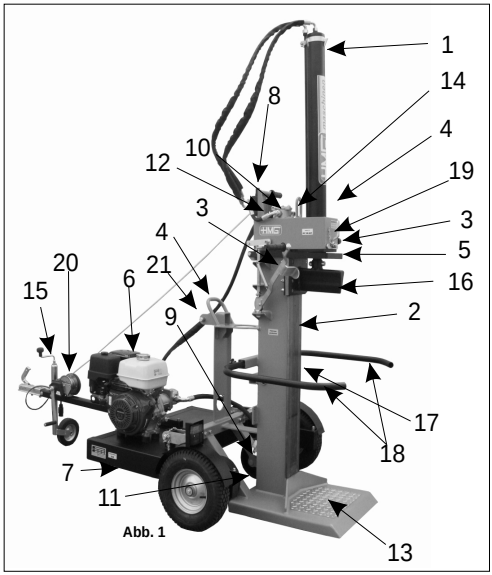


Abb. 1

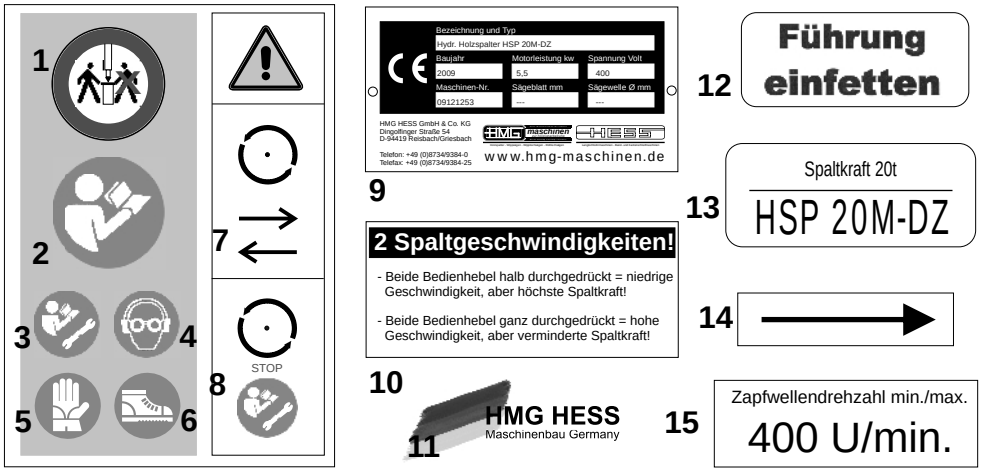
1. Absenkbarer Zylinder
2. Tiefen-bzw. Höhenbegrenzungs-stange
3. Sicherheits-Zweihandschaltung
4. Transportgriff
5. Sicherheits-Abschaltbügel
6. Benzinmotor
7. Holzspalteranhänger A25
8. Steuerventil
9. Ansaugleitung
10. Ölfilter
11. Ölablassschraube
12. Öleinfüllstutzen
13. Fußplatte für Meterholz
14. Transporthaken
15. Stützrad Holzspalteranhänger
16. Spaltmesser mit Messingführung
17. Höhenbegrenzungseinheit
18. Holzablagebügel
19. Zylinderarretierung
20. Seilwinde
21. Oberlenkerhalter

1.6 Beschreibung

Das Gerät ist eine Holzspaltmaschine und spaltet Holz bis maximal 1110 mm Scheitlänge. Die Spalthöhe kann durch Einsetzen eines Kurzholztisches (nicht im Lieferumfang) auf 55 cm begrenzt werden. Der Hub des Spaltmessers läßt sich mittels Tiefen- bzw. Höhenbegrenzungsstange anpassen. Der Antrieb des Spaltwerkzeuges erfolgt hydraulisch, je nach Modell über einen Elektromotor, Zapfwelle, Traktorhydraulik oder Benzinmotor. Die Bedienung erfolgt über eine Sicherheits-Zweihandschaltung. Sobald die Griffe der beiden Bedienungshebel nach unten gedrückt werden, senkt sich das Spaltmesser nach unten, serienmäßig verfügt das Gerät über 2 Spaltgeschwindigkeiten. Werden die Bedienungshebel losgelassen, fährt das Spaltmesser wieder nach oben und schaltet automatisch in die Neutralzone. Wird nur ein Hebel gedrückt, so bleibt das Spaltmesser in der gewünschten

Position stehen. Das Spaltgut muß vertikal auf das Riffelblech des Spalttisches gestellt werden. Beim Arbeiten senkt sich das Messer und das Holz wird gespalten.

1.7 Warenkennzeichnung und deren Bedeutung



1. Nur alleine arbeiten! 2. Vor Inbetriebnahme der Maschine unbedingt die Bedienungsanleitung lesen! 3. Sicherheitshinweise bei Wartungsarbeiten beachten! 4. Augen- und Gehörschutz tragen! 5. Schutzhandschuhe tragen! 6. Schutzschuhe tragen! 7. Vorsicht! Bewegte Werkzeuge! 8. Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschalteten Antrieb und stillstehenden Werkzeug vornehmen! 9. Auf dem Typenschild können maschinenbezogene Daten abgelesen werden! 10. Hinweis auf 2 Spaltgeschwindigkeiten! 11. Das Etikett auf der Maschine garantiert solide und saubere Verarbeitung “Made by HMG”! 12. Hinweis zur regelmäßigen Schmierung der Messerführung! 13. Auf dem Etikett werden Typ und Antrieb angezeigt! 14. Der Pfeil zeigt die Drehrichtung des Antriebes! 15. Das Etikett zeigt die Zapfwellendrehzahl!

2. Arbeiten mit dem Holzspalter

Vor Inbetriebnahme unbedingt Bedienungsanleitung lesen und diese auch für künftige Verwendungen aufbewahren!

Arbeits-, Sicherheits- und Wartungshinweise sowie sonstige Angaben und Abmessungen die der Lieferant vorgibt, müssen eingehalten und beachtet werden!

Der Holzspalter darf nur von Personen benutzt, instandgesetzt und gewartet werden, die damit vertraut sind und die auf die Gefahren hingewiesen worden sind!

2.1 Sicherheitsvorschriften

- Die Bedienungsperson muß das 18. Lebensjahr erreicht haben!
- Es darf immer nur eine Person an der Maschine arbeiten!
- Nie die Maschine unbeaufsichtigt lassen!
- Das Arbeiten ohne Schutzvorrichtungen ist verboten!
- Niemals fehlerhafte Anschlußleitungen verwenden!
- Bei Regen darf das Gerät nicht in Betrieb genommen werden, da die elektrische Anlage beschädigt werden könnte!
- Die Maschine darf nur auf ebenem und festem Boden aufgestellt und in Betrieb genommen werden!
- Den Arbeitsbereich von Holzresten, Spänen usw. freihalten!
- Auf ausreichende Beleuchtung am Arbeitsplatz achten!
- Beim Spaltbetrieb Sicherheitsschuhe und enganliegende Kleidung tragen!
- Das Holz während des Spaltens nicht mit der Hand halten!
- Die Hände während des Spaltvorgangs stets auf der Zweihandbedienung halten!
- Das Holz mit den Holzhaltern der Zweihandbedienung festhalten!
- Nicht unter das Spaltwerkzeug greifen, Holz immer seitlich anfassen!
- Schräg geschnittenes Holz nicht spalten!
- Möglichst immer in Astrichtung spalten um ein Verkeilen des Messers zu vermeiden!
- Darauf achten, daß sich im Holz keine Metallteile befinden!
- Vor Entfernen eines eingeklemmten Holzstückes oder bei Umstellarbeiten den Antrieb abschalten!
- Bei auftretender Gefahr sofort den Antrieb abschalten!
- Maschinen mit Benzinmotor niemals in geschlossen Räumen in Betrieb nehmen. Alle sonstigen Sicherheitshinweise -die der Motorlieferant vorgibt und in der beiliegenden Bedienungsanleitung entnommen werden kann- müssen eingehalten werden!
- Bei Transport den Zylinder immer absenken und in Transportstellung bringen!
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden!
- Bei Zapfwellengeräte: Bei Stillstand der Maschine, die Gelenkwelle vom Antrieb und Anschluß lösen!
- Es dürfen keine Reparaturarbeiten durchgeführt werden, wenn die Maschine läuft oder an der Antriebsquelle anschlossen ist!
- Verwenden Sie nur original HMG Ersatzteile!

2.2 Transport

Abb. 9 Transportstellung

Zum Transportieren muß sich der Holzspalter in Transportstellung (Abb.9) befinden und der Bolzen am Oberlenkerhalter (Abb.1 Nr. 21) des Holzspalters fest mit der Transporthalterung des Anhängers verbunden und gesichert sein. Auch darauf achten, daß die Zweihandschaltungen mittels beiliegendem Gummiband verbunden und der Zylinder abgesenkt ist. Je nach Modell, kann die Maschine mit Kugelkopfkupplung oder Zugöse an einem Zugfahrzeug angehängt werden. Für einen liegenden Transport des Holzspalters (ohne Holzspalteranhänger) muß die Entlüftungsschraube (Abb. 1 Nr. 12) durch eine 1/2“ Verschlussschraube ersetzt werden.

Zusätzlich ist beim Transportieren des Gerätes mit einer Zugmaschine folgendes zu beachten:

- Beim Transport auf öffentlichen Straßen ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten. An der Rückseite der Maschine muß entsprechende Beleuchtung und Warntafel angebracht sein.
- Die maximale Transportgeschwindigkeit beträgt 25 km/h.

2.3 Inbetriebnahme der Maschine

Die Maschine durch lösen des Transportsicherungsbolzens (Abb. 9.2) von der Transporthalterung und durch drehen der Seilwinde (im Uhrzeigersinn, Abb. 9.3) in Arbeitsstellung bringen. Das Gerät auf einem ebenen, festen und freien Arbeitsbereich aufstellen. Keine Bretter, Flacheisen oder Ähnliches unterlegen! Dies gilt auch bei Geräten die an der Dreipunktaufhängung einer Zugmaschine montiert sind.

Abb. 9.2 Transportbolzen

Bei Maschinen die mit Elektromotor angetrieben werden, ist folgendes zu beachten: Die Maschine darf nur an Stromkreisen mit einer 30 mA FI-Fehlerstromschutzschaltung betrieben werden! Andere Geräte oder Verbraucher, die an dem gleichen Stromkreis angeschlossen sind, müssen abgeschaltet werden. Nur Stromkabel mit einem Querschnitt von 2,5 mm² verwenden, dies ist auch bei Kabelverlängerungen zu beachten. Keine poröse oder defekte Kabel verwenden.

Abb. 9.3 Seilwinde

Das Kabel muß so verlegt werden, daß es nicht beschädigt werden kann. Sicherungen (16A verwenden) der Stromquelle überprüfen. Bei zu starker Erwärmung des Aggregats schaltet die Maschine aufgrund eines Motorschutzschalters ab. Das Gerät darf erst wieder nach Abkühlen des Motors in Betrieb genommen werden. Außerdem sind die Schalter mit einem Nullspannungsauslöser ausgestattet. Das verhindert, daß das Gerät nach einer Stromunterbrechung von selbst anläuft! Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!

Es wird empfohlen, das Gerät einige Minuten laufen zu lassen, damit sich ein maximaler Hydraulikdruck aufbauen kann. Bei Außentemperaturen unter 0°C die Maschine ca. 5 Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit das Hydrauliköl seine Betriebstemperatur erreichen kann. Außerdem ist auf die richtige Ölmenge des Hydrauliksystems zu achten, bei zu wenig Öl läuft das Aggregat unruhig und stotternd und es könnten Schäden am Aggregat entstehen.

Lärmhinweis: Der Lärmwert am Arbeitsplatz beträgt bei Antrieb über E-Motor ca. 75 db (A) und mit Benzinmotor ca. 90 db (Gehörschutz tragen). Bei Zapfwellen- bzw. Traktorhydraulikantrieb hängt der Lärmwert von der Antriebsquelle ab.

Maschinen mit Elektromotor 400 Volt :

Die Maschine an ein Stromnetz mit einer Netzspannung von 400 Volt anschließen. Bei unzureichender Stromversorgung (z.B. noch andere Verbraucher am selben Stromkreis oder zu schwache Zuleitung der Stromquelle) kann der Elektromotor sehr heiß werden und zu Schäden am Aggregat führen.

Vor Inbetriebnahme muß die richtige Drehrichtung am Elektromotor (Pfeilrichtung am Elektromotor) geprüft werden. Bei falscher Drehrichtung kann die Hydraulikpumpe defekt werden. Die Drehrichtung des Motors kann mittels Phasenwender am Schalter geändert werden (Abb.10). Hierzu muß der Phasenwender am inneren des Anschlußteiles des Schalters mit einem Schraubendreher um 180° gedreht werden. Zum Einschalten der Maschine die grüne und zum Ausschalten die rote Taste betätigen. Bei Gefahr den Ausschalter am Schalter betätigen, die Maschine schaltet dann sofort ab!

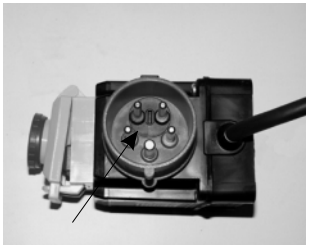


Abb. 10 Phasenwender

Maschinen mit Zapfwellenanschluß:

Die Maschine an die Dreipunktaufhängung der Zugmaschine montieren. Mittels einer Gelenkwelle den Antrieb der Zugmaschine mit dem Übersetzungsgetriebe der Maschine verbinden. Die Drehrichtung des Antriebes der Zugmaschine muß im Uhrzeigersinn laufen. Die max. Zapfwellendrehzahl von 400 U/min. darf auf keinen Fall überschritten werden, da sonst eine erhöhte Öltemperatur auftritt. Dies könnte sonst zu frühzeitigen Verschleiß der Hydraulikkomponenten führen.

Kombinierte Maschinen mit E-Motor und Zapfwellenanschluß:

Beachten Sie bitte jeweils die Hinweise der Antriebssysteme die unter 2.3 beschrieben werden! Bei kombinierten Antriebssystemen regelt ein Wechselventil automatisch den Ölfluß, so müssen beim Wechseln des Antriebssystems keine Hydraulikleitungen umgebaut werden.

Maschinen mit Anschluß an die Traktorhydraulik:

Die Maschine an die Dreipunktaufhängung der Zugmaschine montieren. Die Hydraulikleitungen an die Traktorhydraulik anschließen. Vor- und Rücklauf beachten.

Maschinen mit Benzinmotor:

Arbeits-, Sicherheits- und Wartungshinweise sowie sonstige Angaben und Abmessungen sind aus der beiliegenden Bedienungsanleitung des Benzinmotorlieferanten zu entnehmen. Die Vorgaben müssen eingehalten und beachtet werden!

2.4 Zylinder ausfahren

Bevor der Zylinder ausgefahren wird, sollte die Höhenbegrenzung an der Spaltmesser-Schaltmechanik (Abb. 11.1, A) -rechte Zweihandschaltung nach unten drücken und gleichzeitig die Höhenbegrenzung (Abb.11.1, B) in Position bringen- fixiert sein, dies ist werksmäßig eingestellt! Nach Entnahme der Zylinderarretierungsgabel (Abb.11.2) kann die Antriebsquelle ein- bzw. zugeschaltet werden. Durch leichtes Drücken -nach unten- der beiden Bedienhebel der Zweihandschaltung wird

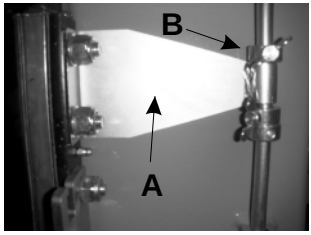


Abb. 11.1 Höhenbegrenzung

der Zylinder ausgefahren. Hat der Zylinder die Zylinderaufnahme erreicht, muß der linke Bedienhebel losgelassen werden und bei noch gedrückter rechter Zweihandschaltung die Zylinderarretierungsgabel eingesetzt und mittels Federstecker gesichert werden. **Es sollte langsam in die Zylinderaufnahme des Grundgestelles eingefädelt werden, um Beschädigungen zu vermeiden!** Ist der Zylinder am Grundgestell fixiert, muß die Höhenbegrenzung (Abb.11.1 B) gelöst und der rechte Bedienhebel losgelassen werden, dass Spaltmesser fährt dann in seine Arbeitsstellung.

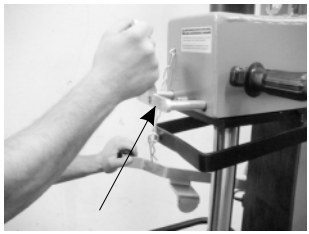


Abb. 11.2 Zylinderarretierungsgabel

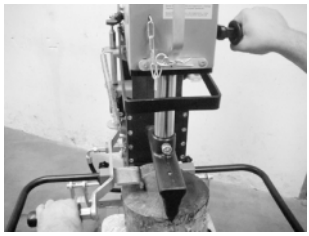


Abb. 13 Zweihandschaltung

2.5 Der Spaltvorgang

Nachdem der Zylinder ausgefahren und befestigt wurde, kann mit dem Holzspalter gearbeitet werden. Bei Verwendung des Kurzholztisches können Holzscheite von 33 cm bis 55 cm und ohne Kurzholztisch bis 110 cm aufbereitet werden. Hierzu das zu spaltende Brennholzstück prüfen und die flachere Seite auf das Riffelblech des Gerätes stellen. Während mit der rechten Hand das Holz seitlich gehalten wird, kann mit der linken Hand die linke bewegliche Zweihandschaltung an das Holz herangeführt und von oben gehalten werden -darauf achten, das ein Holz nicht mit Gewalt gehalten wird oder sich die Zacken im Holz verhaken, dies könnte zu Beschädigungen führen-. Anschließend mit der rechten Hand die rechte Zweihandschaltung greifen und durch Herunterdrücken den Spaltvorgang (Abb.13) auslösen. Das Gerät verfügt im Vorlauf über 2 Spaltgeschwindigkeiten. In der 1. Stufe -die man durch Drücken der Bedienhebel bis zur Mittelstellung erreicht- erzeugt das Gerät maximale Spaltkraft mit langsamer Geschwindigkeit. In der 2. Stufe -die man durch komplettes Durchdrücken der Bedienhebel erreicht- ist die Spaltgeschwindigkeit doppelt so schnell, allerdings mit wesentlich weniger Spaltkraft. Ist das Spaltmesser am Ende des Spalthubes angekommen, sollte die rechte Zweihandschaltung losgelassen werden, das Gerät schaltet dann in Neutralstellung. Werden beide Bedienhebel losgelassen, dann fährt das Messer wieder zurück in seine Arbeitsstellung und das Gerät schaltet auto-

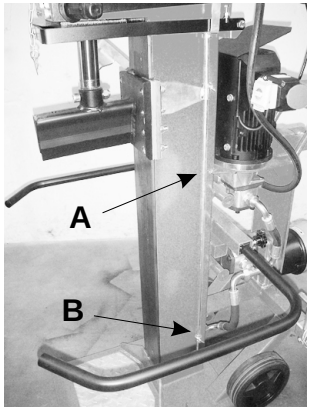


Abb. 14 Hubbegrenzungstange

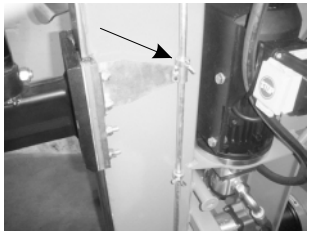


Abb. 15 Höhenbegrenzung

matisch in Neutralsstellung. Wird nur ein Hebel gedrückt, bleibt das Spaltmesser in der Position stehen und es kann der Hub mittels der Tiefen- bzw. Höhenbegrenzungsstange (Abb.14, A) fixiert werden. Die Tiefen- bzw. Höhenbegrenzung bietet den Vorteil, daß nicht immer unnötig lange Hubbewegungen durchgeführt werden müssen. Um mit der Begrenzung arbeiten zu können, muß das Spaltmesser in die gewünschte Position gefahren und ein Bedienhebel gehalten werden. Anschließend kann die Tiefen- bzw. Höhenbegrenzung durch Verstellen der Tiefen- (Abb.14, B) bzw. Höhenbegrenzungseinheit (Abb.15 oder 11.1, B) zur Spaltmesser-Schaltmechanik (Abb.11.1, A) eingestellt werden. Die Tiefenbegrenzung muß bei Spaltarbeiten mit Kurzholztisch so eingestellt werden, daß das Spaltmesser nicht auf den Kurzholztisch auffahren kann! Ein Spaltvorgang kann jederzeit unterbrochen werden, wenn beide Handgriffe losgelassen werden, der Zylinder arbeitet dann sofort in die Gegenrichtung!

Es muß immer möglichst in Astrichtung gespalten werden, um ein Verkeilen des Messers bei sehr astigem Holz zu vermeiden! Außerdem soll nicht lange mit dem Spaltmesser auf ein Holz gedrückt werden, das sich nicht spalten läßt, sondern das Holz drehen und erneut versuchen!

Bitte beachten! Die Maschine ist nur für Einmannbedienung konzipiert. Während des Spaltbetriebes darf das Holz nicht von Helfern gehalten werden! Es besteht sonst große Verletzungsgefahr!

2.6 Zylinder einfahren

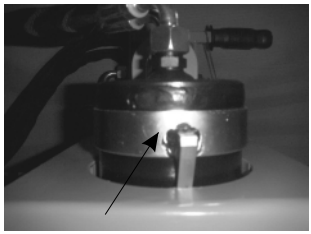


Abb. 11.3 Zylinderfixierring

Zum Einfahren des Zylinders müssen beide Bedienhebel gedrückt werden, bis das Spaltmesser die Endposition erreicht. Während die linke Zweihandschaltung losgelassen wird, muß bei gleichzeitig gedrückter rechter Zweihandschaltung -das Gerät befindet sich dann in Neutralstellung und das Messer bleibt stehen- die Zylinderarretierungsgabel (Abb.11.2) entnommen werden. Durch langsames lösen der rechten Zweihandschaltung wird der Zylinder so weit abgesenkt, bis sich der Zylinderfixierring (Abb.11.3) am Grundgestell zentriert hat. Es ist darauf zu achten, dass unmittelbar nach Zentrierung des Zylinders der rechte Bedienhebel erneut runtergedrückt wird, das Gerät schaltet dann in Neutralstellung und es kann die Höhenbegrenzung (Abb.11.1, B) an der Spaltmesser-Schaltmechanik (Abb.11.1, A) für dauerhafte Neutralstellung positioniert und fixiert werden. **Der Zylinderfixierring sollte langsam am**

Grundgestell eingefädelt werden, damit Beschädigungen vermieden werden!

2.7 Zusatzausrüstung

Als Zubehör für die HMG Holzspalter sind folgende Teile lieferbar:

- Ein Spaltkreuz (Abb.17, Artikel-Nr. 710520), das auf das Spaltmesser geschoben und mittels Schraube gesichert wird, spaltet das Spaltgut in einem Arbeitsvorgang in vier Teile.

Abb. 17 Spaltkreuz

- Zur Aufbereitung von Kurzholz von 33-55 cm ist ein Kurzholztisch (Abb.18, Artikel-Nr. 710541) lieferbar. Der Tisch wird mittels Führungsbleche und 2 schwenkbare Einhängebleche an der Führung des Holzspalters fixiert. Zur Aufbereitung von Kurzholz bis 25 cm kann zusätzlich eine “Erhöhung für Kurzholztisch Serie 13M-20M für Spalthöhe 25 cm, Artikel-Nr. 710545” eingesetzt werden, die nur unter dem Kurzholztisch montiert wird.

Abb. 18 Kurzholztisch

- Eine Stammhebevorrichtung (Abb. 19, Artikel-Nr. 710549) mit mechanischem Auslegearm hebt das zu spaltende Spaltgut in Spaltlage. Damit ein Spaltgut hochgehoben werden kann, muß die Kette (Abb.19A) vom Auslegearm (Abb.19B) zum Spaltmesser (Spaltmesser-Einhängeblech, Abb.19C) eingehängt und vom Rasterhebel (Abb.19D) gelöst sein. Das ganz nach unten gefahrene Spaltmesser führt den Auslegearm zum Boden, der diese Position hält, wenn die Höhenbegrenzung zur Spaltmesser-Schaltmechanik (Abb.11.1 oder 15) fixiert wurde. Anschließend kann ein Holzstamm auf dem Auslegearm bestückt, die Höhenbegrezung gelöst und der Rückhub durchgeführt werden. Wird die Hebevorrichtung nicht benötigt, kann der Auslegearm am Rasterhebel (Abb.19D) fixiert werden. Folgendes ist dringend zu beachten: Die Stammhebevorrichtung darf nur verwendet werden, wenn die Maschine an einer Dreipunktaufhängung montiert ist, oder die als

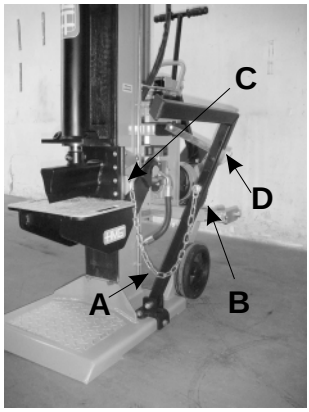


Abb. 19 Stammheber mechanisch

Sonderzubehör erhältliche “Seitliche Abstützung für Stammheber zur Umkippsicherung, Artikel-Nr. 200522” verwendet wird!

- Die Stammhebevorrichtung ist auch mit hydraulischer Hebevorrichtung lieferbar. Damit das Spaltgut in Spaltlage gebracht werden kann, muß der Auslegearm (Abb.20.1) durch Drücken des Hebels (Abb.20.2) -nach unten- abgesenkt werden. Anschließend kann ein Holzstamm auf dem Auslegearm bestückt und durch Drücken des Hebels -nach oben- in Spaltlage gebracht werden. Folgendes ist dringend zu beachten: Die Stammhebevorrichtung darf nur verwendet werden, wenn die Maschine an einer Dreipunktaufhängung montiert ist, oder die als Sonderzubehör erhältliche “Seitliche Abstützung für Stammheber zur Umkippsicherung, Artikel-Nr. 200522” verwendet wird!

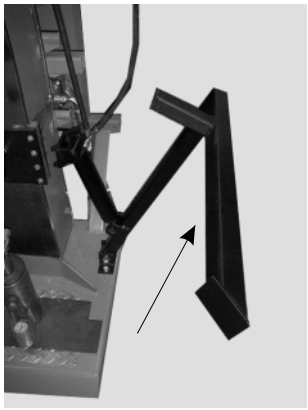


Abb. 20.1 hydraulischer Stammheber

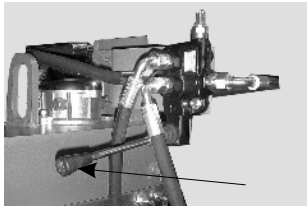


Abb. 20.2 hydraulischer Stammheber

- Die Gelenkwelle (Abb.21) wird zwischen der Antriebsquelle und dem Übersetzungsgetriebe des Holzspalters eingesetzt. Die HMG-Gelenkwelle ist sehr lang und kann durch Kürzung angepaßt werden.

- Für einen leichten Transport des Gerätes wird das Stützrad mit Luftrad und Lenkrolle (Abb.22, Artikel-Nr.710610) dringend empfohlen! Das Gerät wird einfach nach hinten gekippt und sitzt somit auf das Stützrad auf.

Abb. 21 Gelenkwelle

2.8 Beenden der Arbeit

Die Kolbenstange des Zylinders sollte nach Beendigung der Arbeit eingefahren werden, dies schützt die Kolbenstange vor Schmutz und Rost. Nie die Maschine unter Last ausschalten! Das Gerät von der Antriebsquelle trennen und die Maschine von Staub, Schmutz und Holzresten befreien. Außerdem sollten die verschiedenen Bedienelemente geschmiert werden. Wird die Maschine für einen längeren Zeitraum nicht benutzt, so muß das Gerät in einem witterungs-beständigen und staubfreien Ort untergestellt werden.

3. Instandhaltung

Abb. 22 Stützrad

Vor Wartungs- und Kontrollarbeiten unbedingt die Maschine von der Antriebsquelle trennen! Sicherheitsvorschriften wie unter 2.1 angegeben müssen eingehalten werden!

3.1 Kontrollen

- Nach der ersten Betriebsstunde und weiteren 100 Stunden alle Schrauben und Muttern nachziehen (verlorene Schrauben und Muttern ersetzen)!
- Alle Gelenke und Bedienungshebel regelmäßig schmieren!
- Die Spaltmesserführung mit Fett (z.B. Mehrzweck-fett) mit einem Pinsel einfetten! Kein Öl verwenden!
- Die komplette Mechanik der Zweihandschaltung muss leichtgängig und einwandfrei funktionieren und sollte mit Schmierfett eingefettet werden.
- Hydraulikleitungen auf ihre Dichtheit und festem Sitz kontrollieren!
- Kabel auf eventuelle Quetschstellen prüfen!

3.2 Hydrauliksystem/Füllmenge

Das Schauglas (Abb.23), das am Grundgestell montiert ist, dient als Ölstandsanzeige und sollte immer gefüllt sein. Wenn kein Hydrauliköl sichtbar ist, muß es nachgefüllt werden. Zu viel Hydrauliköl schadet dem Aggregat nicht. Bei zu wenig Öl läuft das Aggregat unruhig und stotternd und könnte zu Schäden führen! Das komplette Hydrauliksystem hat eine Gesamtfüllmenge von 20 Liter, der Öltank ca. 17 Liter.

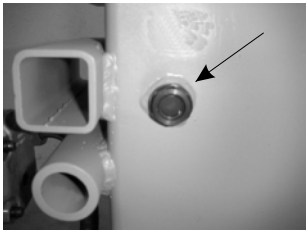


Abb. 23 Schauglas

3.3 Ölwechsel

Bitte beachten: Ölhaltige Stoffe müssen umweltgerecht entsorgt werden!

Der erste Ölwechsel sollte nach 50 Betriebsstunden und alle weiteren nach 300 Betriebsstunden erfolgen, aber mindestens einmal jährlich. Wir empfehlen ein Hydrauliköl HLP-N 46 zu verwenden, da dies bei der Erstbefüllung verwendet wurde. Andere Hydrauliköle wurden von uns nicht getestet! Das Öl kann mittels Ablassschraube (Abb.24) hinten am Öltank abgelassen

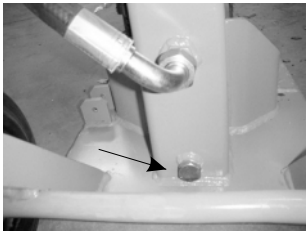


Abb. 24 Ölablassschraube

werden. Nach Entleeren des Öltanks sollte die Ablassschraube wieder mit einer Flüssigdichtung oder Hanf abgedichtet und eingeschraubt werden. Über die Entlüftungsschraube (Abb.25, B) kann neues Öl befüllt werden. Das komplette Hydrauliksystem hat eine Gesamtfüllmenge von 20 Liter, der Öltank ca. 17 Liter.

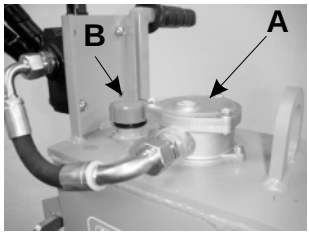


Abb. 25 Ölfilter im Rücklauffiltergehäuse

3.4 Ölfilterwechsel/Reinigung

Eine Kontrolle und Reinigung des Hydraulikölfilters sollte bei jedem Ölwechsel erfolgen (Sollte beim ersten Wechsel des Ölfilters Aluminiumspäne vorhanden sein, ist dies unbedenklich, da sie beim Einlaufen der Hydraulikpumpe entstehen). Es wird empfohlen, den Ölfilter (HMG Bestell-Nr. 200431) bei jedem Ölwechsel zu erneuern. Der Filter kann durch Öffnen des Rücklauffiltergehäusedeckels (Abb.25, A) gewechselt werden. Die Häufigkeit der Filterreinigung richtet sich auch nach den Betriebsbedingungen. Wenn in folge starker Kondensationserscheinungen und damit verbundener Rostbildung eine starke Verschmutzung festzustellen ist, muß der Filter öfters ausgewechselt werden.

3.5 Ölwechsel des Übersetzungsgetriebes

Bitte beachten: Ölhaltige Stoffe müssen umweltgerecht entsorgt werden!

Der erste Ölwechsel sollte nach 100 Betriebsstunden und alle weiteren nach 1000 Betriebsstunden erfolgen aber mindestens einmal jährlich. Wir empfehlen das Getriebeöl SAE 85 W/90 zu verwenden, da dies bei der Erstbefüllung verwendet wurde. Andere Getriebeöle wurden von uns nicht getestet! Das Öl kann mittels Ablassschraube unter dem Gehäuse des Getriebes abgelassen werden. Nach Entleerung sollte die Ablassschraube mit einer Flüssigdichtung abgedichtet werden. Das Getriebe hat eine Gesamtfüllmenge von 0,25 l und kann über die obere Entlüftungsschraube befüllt werden. Die maximale Arbeitstemperatur im Dauerbetrieb beträgt 80°C.

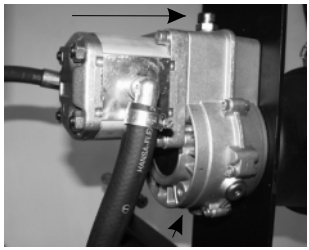


Abb. 23 Übersetzungsgetriebe

4. Fehlerbeseitigung

Elektromotor läuft nicht an :
- Falscher Anschluß: Zuleitung von einem Fachmann überprüfen lassen; Sicherungen fallen: Zuleitung zu schwach abgesichert, eventuell stärkere Sicherungen und stärkere Zuleitung verwenden, siehe 2.3
- Motorschutz spricht an: Zuleitung zu schwach, siehe 2.3
- Motor brummt: nur 2 Phasen (400V) angeschlossen, Zuleitung überprüfen

Elektromotor läuft in falsche Richtung :
- Phase im Schalter wenden, siehe 2.3

Elektromotor schaltet während des Betriebs plötzlich aus:
- Motorschutz spricht an: Motor abkühlen lassen, auch Zuleitung überprüfen, eventuell fehlt eine Phase
- Netzspannung unterbrochen: Zuleitung überprüfen

Schalter funktioniert nicht:
- Falscher Anschluß: Zuleitung von einem Fachmann überprüfen lassen Sicherungen fallen: Zuleitung zu schwach abgesichert, eventuell stärkere Sicherungen und stärkere Zuleitung verwenden, siehe 2.3
- Motor brummt: nur 2 Phasen angeschlossen, Zuleitung überprüfen lassen.
- Motor sehr heiß: Überlastschutz hat ausgelöst, Motor abkühlen lassen

Spaltmesser fährt nicht aus:
- Drehrichtung des Motors falsch: Phase im Schalter wenden, siehe 2.3
- Falsche Drehrichtung der Zapfwelle: Drehrichtung ändern, siehe 2.3
- Zu wenig Öl im Öltank: Ölstand kontrollieren, siehe 3.1
- Schraube des Einstellgestänge der Zweihandschaltung verstellt: muß im Werk oder vom Fachhandel eingestellt werden

Spaltmesser fährt nicht ein:
- siehe Fehlerbeseitigung “Spaltmesser fährt nicht aus”

Spaltmesser hat keine Kraft:
- Zu wenig Öl im Öltank: Ölstand kontrollieren siehe 3.1
- Zylinderdichtsatz beschädigt: Dichtungssatz erneuern
- Hydraulikpumpe abgenutzt: Pumpe erneuern
- Steuerventil verstellt: im Werk oder vom Fachhandel einstellen lassen

Spaltmesser blockiert:
- Holz zu astig: Holz drehen

Hydraulikleitungen werden sehr heiß:
- Zu wenig Öl im Öltank: Ölstand kontrollieren siehe 3.1
- Zapfwellendrehzahl zu hoch: Drehzahl einhalten, siehe 2.3
- Hydraulikpumpe beschädigt: Pumpe erneuern

Hydraulikzylinder undicht:
- Dichtmanschette oder Kolbenstange abgenutzt: erneuern

5. Technische Daten

Holzspalter Typ HSP 10M-BA25:

Antriebsart:	Benzinmotor 6,3 kw
Spaltsystem:	Spaltkraft 10t; Scheitlänge max. 1110 mm; Scheitlänge min. 100 mm; Zylinderhub 1000 mm; Holzdurchmesser min. 60 mm; Holzdurchmesser max. 400 mm; Betriebsdruck max. 200 bar; 1./2. Stufe Vorlaufgeschwindigkeit 10/24 cm/sec.; Rücklaufgeschwindigkeit 14 cm/sec.
Maße:	Gesamthöhe ausgefahren 2600 mm; Gesamthöhe eingefahren 1750 mm; Breite Holzspalter 860 mm; Tiefe Holzspalter 1110 mm Gewicht Holzspalter 241 kg; Länge Holzspalteranhänger 2210mm; Breite Holzspalteran. 1350mm; Gesamtgewicht 364 kg
Ölmenge:	Füllmenge komplettes Hydrauliksystem ca. 16l; Öltank 13l

Holzspalter Typ HSP 13M-BA25:

Antriebsart:	Benzinmotor 8,3 kw
Spaltsystem:	Spaltkraft 13t; Scheitlänge max. 1110 mm; Scheitlänge min. 100 mm; Zylinderhub 1000 mm; Holzdurchmesser min. 60 mm; Holzdurchmesser max. 400 mm; Betriebsdruck max. 200 bar; 1./2. Stufe Vorlaufgeschwindigkeit 8/21 cm/sec.; Rücklaufgeschwindigkeit 12 cm/sec.
Maße:	Gesamthöhe ausgefahren 2600 mm; Gesamthöhe eingefahren 1750 mm; Breite Holzspalter 860 mm; Tiefe Holzspalter 1110 mm Gewicht Holzspalter 276 kg; Länge Holzspalteranhänger 2210mm; Breite Holzspalteran. 1350mm; Gesamtgewicht 399 kg
Ölmenge:	Füllmenge komplettes Hydrauliksystem ca. 20l; Öltank 17l

Holzspalter Typ HSP 16M-BA25:

Antriebsart:	Benzinmotor 8,3 kw
Spaltsystem:	Spaltkraft 16t; Scheitlänge max. 1110 mm; Scheitlänge min. 100 mm; Zylinderhub 1000 mm; Holzdurchmesser min. 60 mm; Holzdurchmesser max. 400 mm; Betriebsdruck max. 200 bar; 1./2. Stufe Vorlaufgeschwindigkeit 7/20 cm/sec.; Rücklaufgeschwindigkeit 10 cm/sec.
Maße:	Gesamthöhe ausgefahren 2600 mm; Gesamthöhe eingefahren 1750 mm; Breite Holzspalter 860 mm; Tiefe Holzspalter 1110 mm Gewicht Holzspalter 292 kg; Länge Holzspalteranhänger 2210mm; Breite Holzspalteran. 1350mm; Gesamtgewicht 414 kg
Ölmenge:	Füllmenge komplettes Hydrauliksystem ca. 24l; Öltank 20l

Technische Änderungen vorbehalten!

6. Garantie/Gewährleistung

Auf Material- und Fabrikationsfehler leisten wir ein Jahr Garantie bzw. Gewähr nach den gesetzlichen Bestimmungen und gilt vom Tag der Lieferung an den Käufer. Gegenüber Endverbrauchern leisten wir 24 Monate und gegenüber gewerblichen Verbrauchern 12 Monate Gewähr. Die Garantie bzw. Gewähr bezieht sich auf alle diejenigen Teile oder Leistungen die einen Sachmangel aufweisen, die zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs gemäß 6. unserer AGB´s vorlagen. Offene Mängel hat der Käufer innerhalb von 8 Tagen nach Eingang der Ware, verdeckte Mängel unverzüglich nach Entdeckung des Fehlers schriftlich zu rügen, andernfalls verliert der Käufer sämtliche Ansprüche wegen solcher Mängel. Für den Nachweis der Mängel ist der Befund unseres Werkes maßgebend. Zur Nacherfüllung muß uns eine angemessene Frist eingeräumt werden. Wandlung und Preisminderung sowie Schadensersatzansprüche, gleich welcher Art, z.B. für Schäden oder Kosten die mittelbar oder unmittelbar auf die von uns gelieferten Gegenstände zurückzuführen sind, sind ausgeschlossen. Störungen und Schäden durch höhere Gewalt, üblicher Verschleiß - Schäden und Unfälle, die auf Mangel an Kontrolle, mangelnde Wartung oder unsachgemäße Anwendung zurückzuführen sind, bauliche Veränderungen, Reparaturleistungen durch Dritte, soweit sie nicht mit uns abgesprochen sind - Fahrt und Montagekosten - sind ebenfalls ausgeschlossen. Den Umtausch von Waren akzeptieren wir nur frachtkostenfrei. Bei berechtigter, fristgemäßer Mängelrüge bessern wir nach unserer Wahl die beanstandete Ware nach oder liefern einwandfreien Ersatz. Für ersatzweise gelieferte und eingebaute Teile sowie Reparaturen oder gebrauchte Geräte beträgt die Gewährleistungszeit ein Jahr ab Lieferung bzw. Einbau.

Bei Reklamations-, Reparatur- oder Ersatzteilanfragen werden folgende Daten benötigt:

Typ der Maschine: _____

Baujahr: _____

Seriennummer: _____

Kaufdatum: _____

Fachhandelspartner: _____

Einige Daten können vom Typenschild am Gerät abgelesen werden.

7. EG Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, daß die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart den einschlägigen, grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinien entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Maschine: Hydraulischer Holzspalter

Typen: **HSP 10M-BA25, HSP 13M-BA25, HSP 16M-BA25**

Die Maschinen wurden nach folgenden Normen und Grundsätzen gebaut:

EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
EG-Richtlinie Elektromagnetischer Verträglichkeit 2004/108/EG
EG-Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG
EN 13857 Sicherheitsabstände von Gliedmaßen
EN 349 Mindesabstände zur Vermeidung des Quetschens von Körperteilen
EN 609-1 Sicherheit von Holzspalter
EN 574 Zweihandschaltungen

Durch interne Maßnahmen ist sichergestellt, dass die Seriengeräte immer den Anforderungen der aktuellen EG-Richtlinien entsprechen.

Folgend, die Anschrift der Person, die für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen verantwortlich ist:

Griesbach, am 10.02.2010

Michael Hess
Geschäftsführer

CE

HMG HESS GmbH & Co. KG
Holzspalt- u. Sägetechnik
Dingolfinger Straße 54
D-94419 Reisbach/Griesbach

Notizen:

Notizen:

Notizen:

Ihr HMG Fachhändler

www.hmg-holzspalter-saegen.de